

Niederschrift
über die Sitzung des Schul- und Sportausschusses
am 22.11.2011

Tagungsort: Nowgorod-Raum (Großer Konferenzsaal), Altes Rathaus
Beginn: 16:00 Uhr
Sitzungspause:
Ende: 17:20 Uhr

Anwesend:

CDU

Frau Petra Brinkmann
Frau Elke Grünewald
Frau Alexandra Heckeroth
Herr Marcus Kleinkes
Herr Andreas Rüter

SPD

Herr Gerd Kranzmann
Herr Lars Nockemann
Herr Frederik Suchla
Frau Frauke Viehmeister
Herr Thomas Wandersleb

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Hannelore Pfaff
Frau Dr. Ingetraud Schulze

BfB

Herr Gerd-Peter Grün

FDP

Frau Ursula Burkert

Die Linke

Herr Onur Ocak

Beratende Mitglieder

Frau Cemile Acar-Gökce
Frau Anne Röder
Herr Karl-Wilhelm Schulze
Frau Graciela Toledo Gonzalez
Herr Peter Edinger
Herr Günter Kunert
Frau Alena Scholz

Nicht anwesend:

Zu Punkt 2 **Öffentliche Sitzung Sport**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Zu Punkt 2.1 **Mitteilungen**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Zu Punkt 2.1.1 **Umbesetzung im Schul- und Sportausschuss**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Herr Rütter berichtet, dass Herr Micke aus dem Schul- und Sportausschuss ausgeschieden ist. Als neues stellvertretendes Mitglied für die BfB-Fraktion gehört Herr Rüscher dem Ausschuss an.

Zu Punkt 2.1.2 **Zwischenbericht zur Wiederherrichtung des Sportplatzes Stadtheide**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Herr Bockermann teilt mit, dass die Einweihung des Sportplatzes

Stadttheide am 17.12.2011 um 11.00 Uhr durch Bürgermeister Helling erfolgt. Die Veranstaltung wird mit den nutzenden Vereinen gemeinsam vorbereitet.

-.-.-

Zu Punkt 2.1.3 Sponsoringverträge 2011

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Herr Bockermann berichtet unter Bezug auf die Dienstanweisung „Sponsoring“, dass im Jahr 2011 sechs Sponsorenverträge abgeschlossen worden sind. Die Höhe der darin zugesagten Unterstützung beläuft sich auf 12.000 €.

-

-.-.-

Zu Punkt 2.2 Anfragen

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

-.-.-

Zu Punkt 2.2.1 Anfrage der BfB-Fraktion vom 15.11.2011 zur Abwicklung des Bildungs- und Teilhabepaketes in Sportvereinen

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 3339/2009-2014

Herr Bockermann berichtet zu der Anfrage der BfB-Fraktion, ob dem

Sportamt bekannt sei, dass die Umsetzung und Abwicklung des „Bildungs- und Teilhabepaketes“ in den Sportvereinen erhebliche Mehrarbeit verursacht, dass das Sportamt darüber informiert ist. Die Unterrichtung bezüglich der Probleme bei Abwicklung des Programms erfolgt über den Stadtsportbund.

Zu der Zusatzfrage, wie die Abwicklung dieser begrüßenswerten Fördermaßnahme mit weniger Aufwand gestaltet werden kann, verweist Herr Bockermann auf die Bemühungen des Stadtsportbundes. Der SSB hat in vielen Gesprächen mit den Akteuren vor Ort versucht, das Verfahren zu vereinfachen. Diesen sind jedoch die Hände gebunden, da die Richtlinien für die Bearbeitung zentral festgelegt werden.

Für die Vereinsvertreterkonferenz am 28.11.2011 hat der Stadtsportbund Mitarbeiter von Jobcenter und Sozialamt eingeladen, um nochmals Vorschläge zur Verwaltungsvereinfachung zu erörtern.

Frau Dr. Schulze bittet Herrn Dr. Witthaus, dieses Problem in den Städtetag einzubringen. Ziel müsse es sein, dass mehr Geld bei den Kindern ankomme. Herr Dr. Witthaus berichtet, dass diese Thematik den Städtetag bereits beschäftigt hat und auch dort nach Lösungen gesucht wird.

Herr Schulze berichtet, dass der Stadtsportbund in Gesprächen mit anderen Vertretern von Dachorganisationen davon Kenntnis erhalten hat, dass andere Städte sich teilweise über die Bearbeitungsvorschriften hinwegsetzen, um das Verfahren zu vereinfachen. Er will diesbezüglich noch nähere Informationen einholen und dann eventuell neue Vorschläge unterbreiten

Zu Punkt 2.3 Anträge

Beratungsgrundlage:
Drucksachenummer:

Keine.

-

Zu Punkt 2.4 Investitionskostenzuschüsse an Bielefelder Sportvereine aus den Sportfördermitteln der Stadt Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3279/2009-2014

Frau Dr. Schulze bittet die Verwaltung, zukünftig bei den noch ausstehenden Fördermitteln eine Summe zu bilden, damit die Höhe der Zusagen sichtbar sei. Herr Rüter regt an, die Zahl bereits in das Protokoll einzufügen. *(Nach Auszahlung 2011 Rest 492.685,24 €)*

Beschluss:

Der Schul- und Sportausschuss beschließt, die noch zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel für die Gewährung von weiteren Abschlägen im Bereich der städtischen Investitionskostenzuschüsse einzusetzen. Folgende Vereine sollen Zuschüsse erhalten:

- 1. Der TC Brackwede erhält für die Erneuerung der sanitären Anlagen in der vereinseigenen Tennishalle einen ersten Zuschussabschlag von 6.300 €.**
- 2. Für die Erneuerung des Hallendaches im Bereich der Funktionsräume der vereinseigenen Tennishalle wird dem TC Brackwede ein Zuschuss in Höhe von 7.238,86 € gewährt.**
- 3. Der SSV Diana erhält für die Um- bzw. Erweiterung der vereinseigenen Schießsportanlage incl. Lärmschutzmaßnahmen einen ersten Zuschussabschlag in Höhe von 10.000,14 €.**
- 4. Für den Anbau eines Kraftraumes und eines Versammlungsraumes an die Realschule Jöllenbeck erhält der TuS Jöllenbeck einen ersten Abschlag auf den in Aussicht gestellten Zuschuss in Höhe von 5.000 €.**

Die Zuschüsse dürfen von der Verwaltung ausgezahlt werden.

- einstimmig beschlossen -

...-

Zu Punkt 2.5 Umwandlung des Sportplatzes Heeper Fichten West, Südplatz, in eine Rollschnelllaufbahn

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3283/2009-2014

Herr Rütter zeigt sich erfreut über die Vorlage und äußert seine Hoffnung, dass hiermit die schon lange währende Suche für die Rollschnelllaufbahn abgeschlossen und der Bau realisiert werden kann.

Herr Nockemann fragt an, ob mit den betroffenen Vereinen gesprochen worden ist und eine adäquate Unterbringung der bisherigen Nutzer des Platzes gewährleistet ist.

Herr Bockermann berichtet, dass die Vereine über den geplanten Umbau unterrichtet sind. Da auf beiden Plätzen zurzeit nur vier Mannschaften trainieren und spielen, ist es ohne Probleme möglich, die Nutzung auf dem verbleibenden Platz zu bündeln.

Frau Pfaff fragt an, wie die Nutzung durch Nicht-Vereinsmitglieder sichergestellt werden soll und wie diese ausgestaltet wird. Herr Bockermann teilt mit, dass diese Regelung Bestandteil der mit dem Verein zu schließenden Vereinbarung sein wird, so dass zum jetzigen Zeitpunkt noch keine genaue Antwort auf diese Frage gegeben werden kann. Geplant ist jedoch eine Nutzung der Anlage auch durch Nicht-Vereinsmitglieder. Er verweist auf eine vergleichbare Vereinbarung, die mit dem TSVE Bielefeld bezüglich der Nutzung der Skateboardanlage durch die Öffentlichkeit geschlossen worden ist. Vergleichbares ist in diesem Fall mit der Sportvereinigung Heepen zu vereinbaren.

Beschluss:

Der Schul- und Sportausschuss empfiehlt dem Rat zu beschließen, den Sportplatz Heeper Fichten West, Südplatz, der Sportvereinigung Heepen zur Nutzung als Rollschnelllaufbahn zu überlassen.

Die Verwaltung wird beauftragt, wird mit der Sportvereinigung Heepen eine entsprechende Nutzungsvereinbarung abzuschließen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 2.6

**Bericht zum Programm "Bewegt gesund bleiben in NRW",
Berichterstatter: Stadtsportbund Bielefeld**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Herr Rütter begrüßt Herrn Schulze und Frau Kowatsch vom Stadtsportbund, die dem Schul- und Sportausschuss das Programm „Bewegt gesund bleiben in NRW“ vorstellen.

Herr Schulze berichtet, dass die Neuaufstellung des Landessportbundes im Jahr 2007 Ursprung des Programms war. Zu dieser Zeit wurde festgelegt, dass vier Programme aufgelegt werden sollen. Das erste Programm „NRW bewegt seine Kinder“ wurde dem Schul- und Sportausschuss vor einem Jahr vorgestellt. Das zweite Programm, welches heute vorgestellt wird, ist am 29.06.2011 aufgelegt worden und befasst sich mit dem Themenfeld der Gesundheit.

Anhand einer Power-Point-Präsentation (liegt dem Protokoll bei) und eines Films stellen Herr Schulze und Frau Kowatsch die Rahmenbedingungen und die Inhalte des Programms vor und berichten über den aktuellen Umsetzungsstand in Bielefeld.

Frau Röder fragt nach, wie das Problem der hohen Mitgliedsbeiträge in Fällen von Benachteiligten gelöst werden kann. Frau Kowatsch bestätigt, dass dies bei Kursangeboten von Vereinen ein Problem sein kann. Sie weist jedoch darauf hin, dass für alle Rehabilitationsangebote eine Kostenübernahme durch die Krankenkasse gewährleistet ist. Die Vereine bieten in vielen Fällen auch Sozialbeiträge an.

Frau Pfaff verweist auf das Problem, dass Ältere häufig nicht die Orte der Angebote aufsuchen können. Deshalb fragt sie Frau Kowatsch, ob es speziell für ältere Menschen aufsuchende Angebote gibt. Frau Kowatsch erläutert, dass das Programm noch neu ist, aber gerade in diesem Bereich Änderungen bei den Sportvereinen angeregt werden müssen. Sie sollen dort Angebote unterbreiten, wo die älteren Menschen sind.

Frau Dr. Schulze fragt unter Bezugnahme auf die im Film beschriebene Konkurrenzsituation zwischen den verschiedenen Anbietern, ob auch eine Vernetzung zwischen diesen Konkurrenten angestrebt wird. Dies sei wünschenswert, da nur ein begrenztes finanzielles Potential zur Verfügung steht.

Obwohl sich in vielen Vereinen bereits hauptamtliche Strukturen entwickelt haben, ist eine verbesserte Aufstellung der Vereine zukünftig notwendig. Eine Vernetzung ist nach Aussage von Frau Kowatsch schon deshalb notwendig, weil die Ausrichtung der Anbieter verschieden ist. Der Vorteil der Vereine ist ihr flächendeckendes Angebot sowie ihre Langlebigkeit. Außerdem bietet er auch eine soziale Förderung. Es ist auch jetzt schon üblich, dass z. B. Physiotherapeuten die Klienten nach Abschluss der Therapie zu weiteren unterstützenden, gesundheitsfördernden Maßnahmen an Sportvereine verweisen. Diese Vernetzung ist jedoch noch ausbaufähig. Herr Schulze verweist in diesem Zusammenhang auf die gesetzliche Verankerung des organisierten Sports als Träger der Gesundheitspflege in § 20 SGB V und § 44 SGB IV, die auch das Ziel habe, ein Netzwerk zu erzwingen.

Herr Rütger bedankt sich bei Herrn Schulze und Frau Kowatsch für den gelungenen Bericht.

Zu Punkt 2.7 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Kein Bericht.

Zu Punkt 3 **Öffentliche Sitzung Schule**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Zu Punkt 3.1 **Mitteilungen**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Zu Punkt 3.1.1 **Klassenbesetzungsübersicht 2011/12**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Den Ausschussmitgliedern wird die Klassenbesetzungsübersicht 2011/12, Stand 15.10.2011, auf CD-ROM ausgehändigt.

-.-.-

Zu Punkt 3.1.2 Auftaktveranstaltung "Harmonisierung des Übergangs von der Primarstufe in die Sekundarstufe I" am 23.11.2011

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Den Ausschussmitgliedern liegt die Einladung zur am 23.11.2011 im Ratssaal des Neuen Rathauses stattfindenden Auftaktveranstaltung „Harmonisierung des Übergangs von der Primarstufe in die Sekundarstufe I“ des Bildungsbüros der Stadt Bielefeld vor.

-.-.-

Zu Punkt 3.1.3 Elternbefragung zur Feststellung des Bedürfnisses zur Errichtung einer Sekundarschule in Jöllenbeck

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Herr Müller berichtet, dass die Verwaltung aufgrund der Beschlüsse der Bezirksvertretung Jöllenbeck vom 13.10.2011 und des Schul- und Sportausschusses vom 08.11.2011 nunmehr eine Elternbefragung zur Feststellung des Bedürfnisses zur Errichtung einer Sekundarschule (Stadtteilschule) in Jöllenbeck durchführen wird. Befragt werden die Eltern der rd. 800 Dritt- und Viertklässler der vier Jöllenbecker Grundschulen sowie der Grundschule Brake und der Stiftsschule. Zur Vorbereitung der Befragung erhielten alle Eltern eine Kurzfassung des pädagogischen Konzepts (Flyer) der Stadtteilschule Jöllenbeck sowie Hinweise auf die aktuellen Veröffentlichungen auf der Homepage des Ministeriums für Schule und Weiterbildung (Bildungsportal NRW) sowie der Homepage der Stadt Bielefeld. Ferner wurden zwei inhaltsgleiche Informationsveranstaltungen am 14.11. (mit 44 Teilnehmern) und am 21.11.2011 (mit 45 Teilnehmern) in der Aula der Realschule durchgeführt. Referenten waren Herr Prof. Dr. Jürgens von der Universität Bielefeld, Frau Regierungsschuldirektorin Tittel von der Bezirksregierung Detmold (am 21.11.) sowie Herr Müller selbst. Schwerpunkt der Vorträge waren das pädagogische Konzept der

Stadtteilschule Jöllenbeck sowie die schulrechtlichen und schulorganisatorischen Details der neuen Schulform „Sekundarschule“. In den jeweils dreistündigen Veranstaltungen wurden auch zahlreiche Fragen der Teilnehmer beantwortet.

Der Elternfragebogen und ein Begleitschreiben wurden am 23.11.2011 über die genannten Grundschulen an die Eltern verteilt. Übersetzungen in die türkische und russische Sprache sollen Eltern mit diesen Muttersprachen die Teilnahme an der Elternbefragung erleichtern. Das Ergebnis der Elternbefragung wird am 01.12.2011 feststehen. Sofern danach ein schulrechtliches Bedürfnis zur Errichtung einer Sekundarschule in Jöllenbeck zum Schuljahr 2012/13 besteht, muss die Stadt Bielefeld bis zum 31.12.2011 einen Errichtungsantrag bei der Bezirksregierung Detmold stellen. Dafür sind Beschlüsse der BV Jöllenbeck und des Schul- und Sportausschusses erforderlich, ein Ratsbeschluss kann nachgereicht werden. Eine Sondersitzung des Schul- und Sportausschusses ist für den 13.12.2011 geplant; die Bezirksvertretung Jöllenbeck tagt am 14.12.2011.

-.-.-

Zu Punkt 3.1.4 Sitzungstermine Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Den Ausschussmitgliedern wird folgende Mitteilung in schriftlicher Form ausgehändigt:

„Der Schul- und Sportausschuss hatte in seiner Sitzung am 08.11.2011 beschlossen, eine Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung zur Sekundarstufe I und II einzurichten. Die Arbeitsgruppe soll bis zum Juni 2012 für die Sekundarstufe I ein Konzept dem Schul- und Sportausschuss zur Beratung vorlegen.

In Abstimmung mit dem Ausschussvorsitzenden sind folgende Termine für die Arbeitsgruppe vorgesehen:

24.01.2012

21.02.2012

27.03.2012

08.05.2012

05.06.2012

Die öffentlichen Sitzungen finden jeweils ab 16.00 Uhr statt. Die Räumlichkeiten werden noch gesondert mitgeteilt.

Mitglieder der Arbeitsgruppe sind nach der Geschäftsordnung auch eine Vertreterin/ein Vertreter sowie eine Stellvertreterin/ein Stellvertreter der jeweils betroffenen Schulform, die aus dem Kreis der jeweiligen Schulen gewählt werden.

Die Vorsitzenden der Schulpflegschaften sind vom Amt für Schule mit Schreiben vom 10.11.2011 gebeten worden, dem Amt für Schule eine Elternvertreterin/einen Elternvertreter aus der Schulkonferenz zu benennen, die/der sich als Vertreterin/Vertreter der jeweiligen Schulform zur Wahl stellen möchte. Die Wahl der jeweiligen Schulformvertreter/in in der Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung wird am 13.12.2011 stattfinden.“

Zu Punkt 3.2 Anfragen

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Zu Punkt 3.2.1 Anfrage der CDU-Fraktion vom 14.11.2011 bezüglich freier Leitungsstellen an Grundschulen

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 3368/2009-2014

Den Ausschussmitgliedern wird folgende Antwort auf die Anfrage in schriftlicher Form ausgehändigt:

„Antwort

auf die Anfrage der CDU-Fraktion vom 14.11.2011 für die Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 22.11.2011

Frage:

Welche Grundschulen befinden sich momentan ohne bzw. unter kommissarischer Leitung?

Antwort:

1. Grundschule Oldentrup – kommissarische Leiterin Frau Lammel
2. Grundschule Schröttinghausen-Deppendorf – kommissarischer Leiter Herr Balz
3. Hellingskampschule – kommissarischer Leiter Herr Braus
4. Stieghorstschule – kommissarischer Leiter Herr Homann und komm. Konrektorin Frau Fila
5. Grundschule Milse – Leitung durch Konrektor Herr Grünkemeier
6. Osningschule – Leitung durch Konrektorin Frau Richter
7. Queller Schule – Leitung durch Konrektorin Frau Merker
8. Grundschule Babenhausen – kommissarische Leiterin Frau Eikmanns-Rote

Zusatzfrage:

Wann ist mit einer Ausschreibung der vakanten Stellen zu rechnen?

Antwort:

Die Stellen Nr, 4, 5, 6, und 7 wurden bzw. sind bereits (z.T. mehrfach) ausgeschrieben, die Wiederbesetzungsverfahren laufen. Bei Stelle 8 wird auf die Rückkehr der Stelleninhaberin aus der einjährigen Beurlaubung gewartet.

Zu den Stellen 1, 2, und 3 hat die Verwaltung die Bez.-Reg. gebeten, die Stellen nun auszuschreiben, nachdem der Rat am 10.11.2011 den Erhalt aller Grundschulstandorte in Bielefeld beschlossen hat. Eine Bestätigung der Bez.-Reg. liegt noch nicht vor.“

Zu Punkt 3.3

Anträge

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Anträge liegen nicht vor.

Zu Punkt 3.4

Umsetzung der priorisierten Maßnahmen aus dem

Bildungskonzept für die Bildungsregion Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3305/2009-2014

Frau Schönemann berichtet ausführlich zur Vorlage der Verwaltung.

Herr Kranzmann sieht eine Erhöhung der Übergangsquoten von der Primarstufe zur Schulform Gymnasium unter rein quantitativen Aspekten skeptisch. Vielmehr gelte es, tatsächliche Bildungsbiographien der Kinder und Jugendlichen in den Blick zu nehmen und zu begleiten. Herr Kranzmann äußert sich kritisch zu folgenden Aspekten:

- Informationen der Grundschulen bzgl. des Übergangs von der Primarstufe in die Sekundarstufe I
- Übergangsempfehlungen der Grundschulen für die weiterführenden Schulen

Beide vorgenannten Aspekte würden von den Grundschulen sehr inhomogen und unterschiedlich gehandhabt. Es seien diesbzgl. zwingend mehr Transparenz und die Festlegung von Standards notwendig.

Frau Schönemann erklärt, dass Standards und Richtlinien in Zusammenarbeit mit den Schulen entwickelt und über die Pilotbereiche hinaus umgesetzt werden sollen.

Frau Pfaff merkt an, dass 15 von 47 Grundschulen nach den in der Vorlage genannten sozialräumlichen Gegebenheiten Bildungsrisiken aufweisen. Dies entspreche einer Quote von 32 %. Das Thema solle vor dem Hintergrund der hohen Brisanz im Auge behalten werden.

Frau Pfaff bittet die Verwaltung, zu gegebener Zeit einen Zwischenbericht über die Maßnahmen vorzulegen.

-.-.-

Zu Punkt 3.5

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Es erfolgt kein Bericht.

...

Andreas Rüther